

Bibelepisches Erzählen steht in einem polaren Spannungsfeld zwischen heiligem Prätext und (jeweils zeitgenössisch perspektiviertem) poetisch-ästhetischem Anspruch. Die umstrittene Hybridität bibelepischer Texte soll gezielt zum Anlass für eine Revision der bisher weitestgehend vernachlässigten Textgruppe genommen werden.

Anhand welcher Strategien bibelepischen Schreibens werden autoritative Texte kulturalisiert?

Wie werden biblische Texte in (Erzähl-)Kulturen hinein vermittelt?

In welchem Verhältnis stehen die Geltungsansprüche verschiedener Erzählkulturen?

Das Kolloquium möchte nicht nur den Stand der Forschung zur ‚Gattung‘ Bibelepik dokumentieren und kritisch reflektieren, sondern mit der Frage nach literarischen Inkulturationsstrategien zu einer systematischen Erfassung bibelepischer Schreibverfahren beitragen.



## Ort

Westf. Wilhelms-Universität Münster  
Germanistisches Institut  
Abteilung Literatur des Mittelalters  
Schlossplatz 34  
48143 Münster

## Raum

VSH 116  
(rechter Flügel, 1.OG)

## Organisation

Prof. Dr. Bruno Quast  
Susanne Spreckelmeier, M.A.

## Kontakt

- [bruno.quast@uni-muenster.de](mailto:bruno.quast@uni-muenster.de)
- [susanne.spreckelmeier@uni-muenster.de](mailto:susanne.spreckelmeier@uni-muenster.de)
- Sekretariat Prof. Dr. Bruno Quast  
Frau Bärbel Karte  
[karte@uni-muenster.de](mailto:karte@uni-muenster.de)  
Tel.: 0251-83 24415

# Inkulturation



Literarische Strategien  
bibelepischen Schreibens  
in Mittelalter und  
Früher Neuzeit

Kolloquium, Münster  
**19.03.-21.03.2014**

# Programm

## Inkulturation.

Strategien bibelepischen Schreibens  
in Mittelalter und Früher Neuzeit

### Mittwoch, 19.03.2014

---

Anreise

18:00 Begrüßung

18:30 Öffentlicher Abendvortrag  
Jan-Dirk Müller (München):  
*Anfänge vor dem Anfang*

Abendessen

### Donnerstag, 20.03.2014

---

09:00 Alexander Arweiler (Münster):  
*Erzählen vom Anderen als  
Entdeckung des Eigenen in  
spätantiker Bibeldichtung*

09:45-10:15  
Kaffeepause

10:15 Heike Sahn (Göttingen):  
*Heliand und Hyperbolik.  
Zur Literaturästhetik des  
Altsächsischen*

11:00 Harald Haferland (Osnabrück):  
-11:45 *Heilsteilhabe bei Otfrid*

12:30 Mittagessen

14:30 Hans-Joachim Ziegeler (Köln):  
*Das Urteil Salomos. Zur Reflexion  
von Geschichte in der illustrierten  
Handschrift von Priester Wernhers  
'Driu liet von der maget'  
(Berlin/Krakau, mgo 109)*

15:15 Susanne Köbele (Zürich):  
*Diz maere ist niht von ritterschaft.  
Inkulturation als paradoxer  
Effekt ihrer Infragestellung*

16:00-16:30  
Kaffeepause

16:30 Henrike Manuwald (Freiburg):  
*Der Heilige Rock – gestrickt.  
'Magischer Realismus' in  
Bruder Philipps Marienleben?*

17:15 Ute von Bloh (Potsdam):  
*Sagen und Zeigen. Josef (Gn 39)  
und Susanna (Dn 13) in  
biblischen Geschichten des  
Mittelalters*

Abendessen

### Freitag, 21.03.2014

---

9:00 Frank Schäfer (Münster):  
*Überlegungen zur ‚Millstätter  
Genesis‘ und zum Profil der  
Millstätter Handschrift*

09:45-10:15  
Kaffeepause

10:15 Bernd Ruling (Berlin):  
*Held wider Willen: Jonasepik  
zwischen Mittelalter und  
Konfessionalisierung*

11:00 Abschlussdiskussion  
-11:30

12:00 Mittagessen

Abreise